



Bildungsplan 2016 Sport

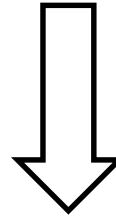




Bildungsplan 2016

Rahmenvorgabe für den Schulsport:

Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule



Doppelauftrag des Schulsports:

Erziehung zum Sport

+

Erziehung im und durch Sport



Bildungsplan 2016 Sport

Erziehung zum Sport



Erschließung
der
Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur
(Sacherschließung)

Erziehung im und durch Sport



Entwicklungsförderung
durch
Bewegung, Spiel und Sport
(Persönlichkeitsentwicklung)



Bildungsplan 2016 Sport

Übergeordnete Zielsetzung des Schulsports:

Erwerb von

sportlicher Handlungskompetenz

als

Grundlage für lebenslanges Sporttreiben



Bildungsplan 2016 Sport

Schülerinnen und Schüler sind handlungskompetent, wenn sie

- in der Lage sind, mit der Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Veränderbarkeit von Bewegungs-, Spiel- und Sportaktivitäten kompetent umzugehen.
- fähig sind, Bewegung, Spiel und Sport auf Sinn zu reflektieren, um ihr gegenwärtiges und zukünftiges Bewegungshandeln eigenverantwortlich und selbstbestimmt zu gestalten.

(nach A. Gogoll: Das Modell der sport- und bewegungskulturellen Kompetenz und seine Implikationen für die Aufgabenkultur im Sportunterricht in M. Pfitzner (Hrsg.): Aufgabenkultur im Sportunterricht, Springer Fachmedien 2014, S. 97)



Struktur der Fachpläne

Sekundarstufe I Sport: Prozessbezogene Kompetenzen

2.1 Bewegungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen;

2.2 Reflexionskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

3. das eigene sportliche Handeln selbstbestimmt steuern.

2.3 Personalkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

1. ein realistisches Selbstbild entwickeln;

2.4 Sozialkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren;



Bildungsplan 2016 Sport





Bildungsplan 2016 Sport

2.1 Bewegungskompetenz - Definition

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, sich durch Bewegungskönnen und Handlungswissen die Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur zu erschließen. Sie erwerben Bewegungskompetenz durch vielfältige Bewegungserfahrungen an schulischen und außerschulischen Lernorten (zum Beispiel Exkursionen, Besuch von Sportveranstaltungen) in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen, in denen sie sich mit bewegungs- und sportbezogenen Anforderungen auseinandersetzen.



Bildungsplan 2016 Sport

2.1 Bewegungskompetenz - Teilkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen;
2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden;
3. Bewegungen gestalten und sich durch Bewegung ausdrücken;
4. grundlegendes Fachwissen (zum Beispiel taktische Kenntnisse) in sportlichen Handlungssituationen anwenden und sachgerecht nutzen.



Bildungsplan 2016 Sport

2.2 Reflexionskompetenz - Definition

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, sportliche Handlungssituationen zu analysieren, sich mit ihnen kritisch auseinanderzusetzen, sie zu beurteilen und die daraus resultierenden Einsichten für das eigene Handeln zu nutzen.



Bildungsplan 2016 Sport

2.2 Reflexionskompetenz - Teilkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

1. sportliche Handlungssituationen analysieren und verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen;
2. aufgrund ihrer sportpraktischen Erfahrungen und fachlichen wie methodischen Kenntnisse eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen sportlichen Handelns entwickeln;
3. das eigene sportliche Handeln selbstbestimmt steuern.



Bildungsplan 2016 Sport

2.3 Personalkompetenz - Definition

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, sich und ihre sportlichen Fähigkeiten wahrzunehmen und realistisch einzuschätzen. Sie nehmen ihre Emotionen bewusst wahr und reflektieren die Wirkung auf sich und andere. Sie können ihr Verhalten in sportlichen Handlungssituationen reflektieren und steuern.



Bildungsplan 2016 Sport

2.3 Personalkompetenz - Teilkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

1. ein realistisches Selbstbild entwickeln;
2. aus den eigenen sportlichen Stärken und Schwächen kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben;
3. die Bedeutung von Bewegung für das eigene Wohlbefinden und die Gesundheit einschätzen und gesundheitsbewusst handeln;
4. physische und psychische Auswirkungen ihres Bewegungshandelns, zum Beispiel Entspannung oder Fitness, wahrnehmen und verstehen;
5. eigene Emotionen und Bedürfnisse in sportlichen Handlungssituationen wahrnehmen und regulieren;
6. in sportlichen Handlungssituationen ihre Aufmerksamkeit steuern und Anstrengungsbereitschaft entwickeln.



Bildungsplan 2016 Sport

2.4 Sozialkompetenz - Definition

Die Schülerinnen und Schüler können das eigene Verhalten in sozialen Situationen einschätzen und sportliche Handlungen – auch aus der Perspektive von anderen – betrachten. Sie entwickeln die Fähigkeit, in kommunikativer und kooperativer Zusammenarbeit in wechselnden Gruppen eigene und übergeordnete Ziele zu verfolgen.



Bildungsplan 2016 Sport

2.4 Sozialkompetenz - Teilkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

1. Mitschülerinnen und Mitschüler beim sportlichen Handeln unterstützen und ihnen verlässlich helfen;
2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren;
3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen;
4. in Übungs- und Wettkampfsituationen verantwortungsvoll handeln, zum Beispiel Regeln und Vereinbarungen einhalten;
5. den Unterschied zwischen fairem und unfairem Handeln erkennen und sich selbst fair verhalten – auch bei Erfolgs- und Misserfolgserlebnissen;
6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren;
7. in sportlichen Handlungssituationen (zum Beispiel bei der Organisation von Wettkämpfen) unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren.



Bildungsplan 2016 Sport

Inhaltsbezogene Kompetenzen

- bilden die Grundlage für die inhaltliche und intentionale Konkretisierung der prozessbezogenen Kompetenzen
- konkretisieren die inhaltlichen Schwerpunkte von Unterrichtsvorhaben



Bildungsplan 2016 Sport

Inhaltsbezogene Kompetenzen

gegliedert in 8 Inhaltsbereichen:

1. Spielen
2. Laufen, Springen, Werfen
3. Bewegen an Geräten
4. Bewegen im Wasser
5. Tanzen, Gestalten, Darstellen
6. Fitness fördern
7. Miteinander/Gegeneinander kämpfen
8. Fahren, Rollen, Gleiten

Pflichtbereich

Wahlpflichtbereich



Bildungsplan 2016 Sport

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine Bewegungsvielfalt im Bereich der turnerischen Grundtätigkeiten und Fertigkeiten, des Freien Turnens sowie der Bewegungskünste (zum Beispiel Akrobatik, Parkour). Sie entwickeln ihre statische und dynamische Gleichgewichtsfähigkeit sowie ihre Rhythmisierungs- und Differenzierungsfähigkeiten. Sie zeigen ein verantwortliches und selbständiges Verhalten und übernehmen Verantwortung für sich und andere. Sie zeigen sie beim selbstständigen Lösen von Bewegungsaufgaben, als individuelle Bewegungsleistung oder im Rahmen einer Partner- oder Gruppeninszenierung. So erwerben sie Grundlagen für ihre schul- und freizeitsportliche Betätigung sowie für ihren Alltag.

Kompetenzbeschreibung



Bildungsplan 2016 Sport

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

motorisch

(1) die turnerischen Grundtätigkeiten (zum Beispiel Balancieren, Rollen, Klettern, Hangeln, Schaukeln, Schwingen, Springen) an unterschiedlichen Geräten (zum Beispiel Barren, Schwebebalken) und Gerätekombinationen anwenden

(1) *normgebundene Turnfertigkeiten* ausführen (zum Beispiel Handstand schwingen, Rad, Schwingen im S)

(1) einfache akrobatische Figuren (zu

Teilkompetenzen

- BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung
- MB Kommunikation und Kooperation

(1) den Auf- und Abbau von Turngeräten sachgerecht ausführen

(1) einfache Helferhandlungen ausführen (zum Beispiel Griffsicherung durch Umfass

- PGSicherheit und Unfallschutz

Querverweise

- 2.1 Bewegungskompetenz 1, 2
- 2.2 Reflexionskompetenz 1, 2, 3
- 2.3 Personalkompetenz 1, 6
- 2.4 Sozialkompetenz 4



Bildungsplan 2016 Sport

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

kognitiv/reflexiv	
(1) Maßnahmen des Helfens und Sicherns benennen	Teilkompetenzen
PG Sicherheit und Unfallschutz	
(1) in Wagnissituationen verantwortungsbewusst handeln	Querverweise
PG Selbstregulation und Lernen	
P 2.1 Bewegungskompetenz 4 P 2.3 Personalkompetenz 1, 2 P 2.4 Sozialkompetenz	



Bildungsplan 2016 Sport

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

kreativ/gestalterisch

(1) mit den erlernten turnerischen Bewegungsfertigkeiten Bewegungsverbindungen umgestalten und sie allein sowie in der Gruppe präsentieren (zum Beispiel Synchronturnen)

L BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung

(1) gemeinsam aus Grundtätigkeiten, akrobatischen Elementen und turnerischen Bewegungsfertigkeiten eine Gruppenpräsentation nachgestalten und präsentieren.

L BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung
L MB Kommunikation und Kooperation

P 2.1 Bewegungskompetenz 4
P 2.3 Personalkompetenz 5, 6
P 2.4 Sozialkompetenz

Teilkompetenzen

Querverweise

Hinweise:

Bei der Vermittlung dieses Inhaltsbereichs bietet sich unter anderem die Perspektive „Etwas wagen und verantworten“ an.

Beim Bewegen im natürlichen Umfeld (zum Beispiel Parkour in der Stadt) verhalten sich die Schülerinnen und Schüler umweltgerecht.



Bildungsplan 2016 Sport

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Stufenspezifische Hinweise

STUFENSPEZIFISCHE HINWEISE KLASSENSTUFEN 5 UND 6

Das Bewegungs-, Spiel- und Sportangebot der Grundschule wird weitergeführt und vertieft. Entdeckendes Lernen und eigene Lernerfahrungen sind ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts.

Der Schwerpunkt des Sportunterrichts in den Klassenstufen 5 und 6 liegt auf der Schulung und Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten und der Ausbildung sportmotorischer und sportartspezifischer Grundlagen. Im Inhaltsbereich „Spielen“ steht die integrative Sportspielvermittlung im Zentrum des Unterrichts. Einfache organisatorische Aufgaben werden den Schülerinnen und Schülern frühzeitig übertragen.

Organisatorische Hinweise:

Der Unterricht wird je nach pädagogischer Zielsetzung koedukativ oder in getrennten Sportgruppen erteilt.

Organisatorische Hinweise Pflichtbereich:

Bei der Konzeption wurde davon ausgegangen, dass der Bereich Spiel vom Umfang der Teilkompetenzen her mehr Raum einnimmt als die anderen Bereiche.

Die Inhaltsbereiche 2 - 5 sind in der Orientierungsstufe jeweils mindestens einmal zu unterrichten.

Die Teilkompetenzen des Inhaltsbereichs 6, „Fitness entwickeln“, können in einem eigenen Unterrichtsvorhaben oder mit anderen Inhaltsbereichen vernetzt entwickelt werden.

Organisatorische Hinweise Wahlpflichtbereich:

Aus den Inhaltsbereichen 7, „Miteinander/gegeneinander kämpfen“, und 8, „Fahren, Rollen, Gleiten“, wird pro Klassenstufe mindestens ein Bereich gewählt werden.



Bildungsplan 2016 Sport

Erziehung zum Sport

Erziehung im und durch Sport

Prozessbezogene Kompetenzen

Bewegungskompetenz

- alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen
- koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden

Reflexionskompetenz

- in sportlichen Handlungssituationen verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen

Personalkompetenz

- eigene Emotionen und Bedürfnisse in sportlichen Handlungssituationen wahrnehmen und regulieren

Sozialkompetenz

- bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren

Inhaltsbezogene Kompetenzen - Inhaltsbereich „Spielen“

- sportspielspezifische Bewegungstechniken (zum Beispiel Schneiden, Nachstellschritte in der Abwehr) und Balltechniken (zum Beispiel Passen und Annehmen in der Bewegung, Wurf-/Schusstechniken, Clear, Oberes und Unteres Zuspiel, Aufschlag, Angriffs- und Abwehraktionen) in Gleichzahlspielen anwenden

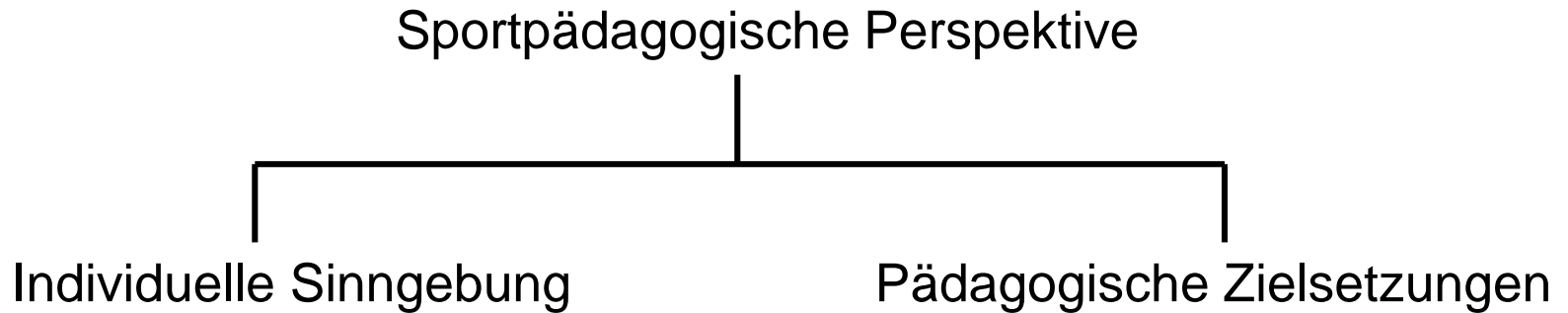
- mit Emotionen umgehen und sie reflektieren
- regelgerecht und fair - auch ohne Schiedsrichter – spielen



Bildungsplan 2016 Sport

Sportpädagogische Perspektiven

Die Perspektiven sind die „zwei Seiten einer Medaille“:





Bildungsplan 2016 Sport

Sportpädagogische Perspektiven

<p>Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern (Bewegungserziehung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprechen aller Sinne • Vielfältige Körper- und materiale Erfahrungen • Erweiterung des Bewegungsrepertoires
<p>Das Leisten erfahren und reflektieren (Leistungserziehung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Durch systematisches Üben eigene Leistungsfähigkeit verbessern • Leistungsfortschritt individuell bewerten • Leistungsgrenzen erfahren und respektieren
<p>Sich körperlich ausdrücken und Bewegungen gestalten (Ästhetische Erziehung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sich über Bewegung ausdrücken • Mit der Bewegung spielen • Bewegungsideen gestalten • Mittels der Bewegung mit anderen kommunizieren



Bildungsplan 2016 Sport

Sportpädagogische Perspektiven

<p>Etwas wagen und verantworten (Wagniserziehung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Situationen an den Grenzen eigenen Könnens bestehen aber auch verantworten können • Angst überwinden aber auch sich zugestehen • Vertrauen in andere aufbauen und Verantwortungsbewusstsein entwickeln
<p>Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen (Sozialerziehung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Miteinander spielen und gestalten • Soziales Miteinander auch in Konkurrenzsituationen fair und verantwortungsvoll regeln • Helfen und Sichern
<p>Gesundheit verbessern und Gesundheitsbewusstsein entwickeln (Gesundheitserziehung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbessern der körperlichen Leistungsfähigkeit und psycho-physischen Belastbarkeit • Gesundheitsgerechtes Sporttreiben



Bildungsplan 2016 Sport

Inhaltsbezogene
Kompetenzen

Inhalte

Unterrichtsvorhaben

Sportpädagogische
Perspektiven

Prozessbezogene
Kompetenzen



Bildungsplan 2016 Sport

Was bleibt ?

- Doppelauftrag des Schulsports
- Sportpädagogische Perspektiven als didaktische Gestaltungsmittel
- Mehrperspektivität
- Output-Orientierung
- Kompetenzorientierung
- Kern- und Schulcurriculum



Bildungsplan 2016 Sport

Was ist neu?

- Zwei-Ebenen-Modell aus prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen
- Handlungskompetenz ergibt sich aus Bewegungs-, Reflexions-, Personal- und Sozialkompetenz
- höhere Verbindlichkeit der Sportpädagogischen Perspektiven als didaktische Intentionen



Bildungsplan 2016 Sport

Was ist neu?

- 8 Inhaltsbereiche anstelle von Sportarten
- Inhaltsbereiche gegliedert in Pflicht- und Wahlpflichtbereich mit (verpflichtenden) organisatorischen Hinweisen
- Inhaltsbereiche gegliedert in: motorisch - kognitiv/reflexiv - kreativ/gestalterisch
- Kompetenzen differenzierter, konkreter und verbindlicher ausgestaltet
- Kerncurriculum = 75%
- Unterricht wird in Form von Unterrichtsvorhaben organisiert